

Jugendstellen - News

Mai 2011

Kath. Jugendstelle Innenstadt

Karlstr. 34, 80333 München, Tel. 089 / 55 171 360

info@jugendstelle-innenstadt.de; www.jugendstelle-innenstadt.de



Inhalt

Aktualia	2
KJG-Gruppenleitergrundkurs.....	2
Projekte für Firmlinge.....	3
Kreuzweg auf den Breitenstein	3
Taizéfahrt für Jugendliche in den Pfingstferien	4
Internationales Friedenstreffen 11.-13. September	4
Kartage der Jugend in Altötting mit der Gemeinschaft Emmanuel.....	5
Weltjugendtag 2011 in Madrid	6
Das kommt	6
Personalia.....	7
Termine im Dekanat Innenstadt 2011.....	8



Aktualia



Abschied von unserem Dekanatsjugendpfarrer Daniel Lerch im Rahmen der LICHTzeit am 21. Mai 2011.

Alle sind herzlich eingeladen!!!!

Offene Treffs

Nach zwei gelungenen Filmabenden gibt es am kommenden Mittwoch, 25. Mai an der Jugendstelle den nächsten Offenen Treff. Veranstaltet von unseren Dekanatsjugendleitern Felix, Kilian, Matthias und Sofia. Es wird geWehrwölfelt. Für Getränke und Snacks ist gesorgt. Alle Gruppenleiter/innen, Oberminis und Freunde sind herzlich eingeladen. Einfach mal vorbei schauen, ab 19.00 Uhr.

KJG-Gruppenleitergrundkurs



In den Osterferien hat erstmals seit langer Zeit ein Gruppenleitergrundkurs nur für die Innenstadt stattgefunden. Er wurde von Andreas Mayer und Eva Jelen, zwei erfahrenen KJG-Kursleiter/innen zusammen mit Andrea Uhl von der Jugendstelle geleitet. Der Kurs setzte sich zusammen aus Jugendlichen aus St. Joseph, St. Ludwig, St. Sylvester, St. Sebastian, St. Bonifaz und St. Rupert. Die Jugendlichen waren mit viel Engagement und Freude dabei. Es wurden viele Spiele erprobt, Methoden und Übungen angeleitet. Es gab viel zu lernen, um Leitungskompetenz zu erwerben: Spielepädagogik, Gruppendynamik, Auseinandersetzungen mit eigenen Stärken. Und viel Gelegenheit selbst auszuprobieren und an sich und anderen zu lernen.

Jeder Tag begann um 9.00 Uhr mit einem Morgenimpuls, um wach zu werden und den Tag bewusst zu beginnen und endete um 24.00 Uhr mit MOMS (moment of spirit). Neben uns gab es auf der KJG-Kurswoche in Königsdorf noch sechs weitere Kursgruppen. Hier gab es immer wieder lustige gemeinsame Aktionen. Am Mittwoch Abend traten in einem Turnier KINGS gegen DODOS an. Am letzten Abend fand ein gemeinsamer Gottesdienst statt mit anschließender Party.



Themen mit denen wir uns noch beschäftigen werden sind zum einen Prävention sexualisierter Gewalt, Rechte & Pflichten, Erste Hilfe und Hilfestellung für die praktische Umsetzung.

Die Kurswoche hat allen viel Spaß gemacht, und was ich bisher gehört habe, kamen die neuen Gruppenleiter/innen mit viel Motivation nach Hause zurück.



Unxlapogas !?! Die Erfahrung der Kurswoche werden wir nun reflektieren und entscheiden, wie wir in Zukunft in Sachen Gruppenleiterkurse weiter verfahren werden. Eins ist sicher, ein eigener Kurs im Dekanat fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl im Dekanat. Die Mitarbeit von Hauptamtlichen der Jugendstelle in der Kursarbeit und eine enge Zusammenarbeit von Jugendstelle und Jugendverbänden ist Voraussetzung für eine gelingende Dekanatsjugendarbeit und ist Modell für die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen in den Pfarreien.



Projekte für Firmlinge



Da wir in diesem Jahr wieder ein Firmjahr im Dekanat haben, gab es im Jugendseelsorgerkreis den Beschluss wie schon vor zwei Jahren in diesem Jahr wieder drei Dekanatsveranstaltungen zu organisieren. Zuerst gab es eine LICHTzeit am 25. Februar in St. Paul, die von jungen Erwachsenen des Taizé-Gebetskreises vorbereitet wurde. Vor Ostern dann am 8. April ein JUGENDKREUZWEG in Zusammenarbeit mit Amnesty International in St. Ludwig

und zum Abschluss am 20. Mai die FIRMPARTY in St. Joseph. In St. Ludwig gab es außerdem ein Firmprojekt zum Thema „Heilige Orte“ in Kooperation mit der Jugendstelle und die Jugendlichen aus St. Sebastian waren auf Besuch an der Jugendstelle. Wozu? Die Firmlinge erfahren, dass es über ihre Pfarrei hinaus Orte kirchlicher Jugendarbeit gibt. Sie lernen unterschiedliche spirituelle Angebote und Kirchen kennen und erfahren, dass es mehr Spaß macht gemeinsam mit anderen zu beten und zu feiern. Besonders wertvoll erschienen mir die Projekte, wo echte Begegnung stattgefunden hat.



Kreuzweg auf den Breitenstein



Die Bergtour am Karfreitag hat sich inzwischen im Dekanat etabliert. In diesem Jahr waren wir zwölf Personen, eine ganze Jüngerschar, die sich morgens früh um 8.00 Uhr auf den Weg gemacht haben. Am Wallfahrtsort Birkenstein sind wir gestartet. Von dort führte uns der Weg durch Wald und über steile Bergwiesen hinauf zum Breitenstein. Unterwegs beteten wir den Kreuzweg der Franziskanerinnen von Siessen und erfuhren dabei, dass es wohl Franziskus war, der diese Form des Kreuzweg-Betens eingeführt hat. Wir waren nicht die einzigen an diesem sonnigen Karfreitagstag auf dem Weg zum Breitenstein. Immer wieder ernteten wir erstaunte Blicke. Wanderer blieben stehen, um unserem Gebet mit etwas





Abstand zu folgen. Eine Bergtour ist geradezu ideal für einen Kreuzweg, sie lädt ein auch mal in Stille zu gehen, unterwegs gibt es viele Eindrücke, Ausblicke und Begegnungen mit Schöpfung und Menschen, Anstrengung und am Ziel das Kreuz. Es verlangt Mut, sich in der Öffentlichkeit hinzustellen und zu singen und zu beten. Aber genau das war die Herausforderung, auf diese Weise ein Glaubenszeugnis abzulegen, Zeichen zu setzen.

Taizéfahrt für Jugendliche in den Pfingstferien

Seit langem mal wieder starten wir in diesem Jahr mit einer Fahrt für Jugendliche in den Pfingstferien nach Taizé. Es hat sich gelohnt, dass wir einen Sonderbus ab München organisiert haben. Inzwischen gibt es 43 Anmeldungen und es entstanden Kooperationen mit einer Schülergruppe des Theresia-



Gerhardinger-Gymnasiums, der Pfarrei St. Theresia in Neuhausen und einer Gruppe aus der Pfarrei Maximilian Kolbe in Neuperlach. Eine bunt zusammengewürfelte Truppe. Gemeinsam starten wir in den Pfingstferien auf unsere Pilgerreise nach Taizé - zu den Quellen unseres Glaubens. Es wird spannend mit welchen Erfahrungen wir nach einer Woche zurückkehren werden.



Internationales Friedenstreffen 11.-13. September

In Anlehnung an das interreligiöse Friedensgebet von Papst Johannes Paul II in Assisi 1986 wird es vom 11.-13. September in München ein internationales Friedenstreffen geben. Eine Chance sich mit Jugendlichen zum Thema Frieden und Dialog mit anderen Religionen auseinanderzusetzen. Das Erzbischöfliche Jugendamt veranstaltet im Rahmen dieser Veranstaltung für Jugendliche am Montag, 12. September um 19.00 Uhr ein multireligiöses Friedensgebet auf dem Gelände des Erzbischöflichen Jugendamtes. Anschließend wird es Gesprächsinseln geben, Möglichkeit zu Austausch und Gespräch mit Vertretern anderer Religionen.

Am Dienstag, 13.9. gibt es um 16.00 Uhr Gebete der Religionen an unterschiedlichen Orten in der Innenstadt. Im Anschluss wird es Prozessionen zum Marienplatz geben, wo sich alle zu einer Abschlusskundgebung mit Friedensbotschaft versammeln. Der AK Interreligiöses des EJAs wird Anregungen für Gruppenstunden zum Thema zusammenstellen und baldmöglichst an alle Pfarreien verschicken. Veranstalter des Friedenstreffens, zu dem auch Angela Merkel und Christian Wulff erwartet werden, ist die Gemeinschaft Sant' Egidio in Zusammenarbeit mit der Erzdiözese.





Kartage der Jugend in Altötting mit der Gemeinschaft Emmanuel

Kleiner Einstiegswitz:

„Wie bringt man Charismatiker zur Abstimmung?“

- „Wer dafür ist, der nimmt jetzt bitte die Hände runter.“

Na gut, ganz so schlimm ist es nun auch nicht. Die Mitglieder von Emmanuel haben die Hände nicht immer zum Himmel erhoben, aber doch mal gerne beim Lobpreis, und da ich selber mit einigen von der Gemeinschaft zusammenwohne, weiß ich, dass sie Spaß verstehen und mir jetzt sicher nicht böse sind. Ach ja, ich sollte mich vielleicht noch vorstellen: mein Name ist Bernhard Häglsperger, 23 Jahre, und ich möchte Priester werden. Darum wohne ich auch im Priesterseminar. In den sechs Wochen vor Ostern durfte ich ein Praktikum an der Jugendstelle Innenstadt machen und als grandioser Abschlusspunkt an den Kar- und Ostertagen der charismatischen Gemeinschaft Emmanuel in Altötting teilnehmen, zusammen mit meinem Anleiter Daniel Lerch und vielen, vielen jungen Leuten.

Jedes Jahr an Ostern herrscht in dem beschaulichen Wallfahrtsort doch ein kleiner Ausnahmezustand: dort, wo sonst Scharen von müden Fußpilgern über den Kapellplatz hatschen, sitzen junge Leute mit knallorangenen Umhängern in Gruppen auf der Wiese und sprechen über ihren Glauben, beten, feiern die Gottesdienste zum Gedenken an Jesu Leiden, Tod und Auferstehung. In der dicht besetzten Bruder-Konrad-Kirche ertönen bei den Liturgien wunderschöne mehrstimmige Gesänge, werden Vorträge gehalten, viele junge Menschen gehen auch zur Beichte und das Tolle daran, es geschieht immer wieder in verschiedenen Sprachen, denn die Tage sind international und Menschen aus ganz Europa sind gekommen. Während der Gottesdienste ist immer das leise Flüstern der Synchronübersetzer zu hören. Eine ganz dichte Atmosphäre.



Zwischendurch ist aber auch viel Zeit zum Austausch, es gibt Workshops und Gelegenheiten zum Sport. Jeweils zu den Mahlzeiten machen sich dann Pulks auf den Weg in Richtung Turnhalle, wo gemeinsam gegessen wird. Und immer wieder trifft man sich in der Kirche zum Gebet. Das verbindet. Und alle warten gespannt, bis sie da ist, die Osternacht. Diesmal allerdings in einer etwas größeren Kirche, außerhalb vom Zentrum in einem

Wohngebiet.

Für mich ist es jedes Jahr ergreifend, wenn die Kirche allmählich heller wird, erst durch die Osterkerze, dann durch die vielen Kerzen, die jeder dabei hat und schließlich singt der Priester feierlich das Exsultet, den Osterlobgesang. Dieses Jahr ging es mir fast noch mehr unter die Haut. Und nach der Liturgie geht es dann wieder zur Turnhalle, zur Osterparty, die ganze Nacht durch. Ich war allerdings so müde, dass ich gleich zu Bett ging. Am Ostersonntag endeten dann für mich diese Tage, obwohl es für die Gemeinschaft noch bis Ostermontag weiter ging.

Für mich war dieses Osterfest ein außergewöhnliches Osterfest. Es ist zwar sonst nicht so meine Art, meine Gefühle beim Beten so nach außen zu zeigen, wie es viele der jungen Leute in Altötting taten, aber als dann in der Osternacht beim Gloria doch alle die Hände in der Höhe hatten und Gott lobten, kam doch Freude auf. Freude, die ansteckt und aus der einfachen und doch überwältigenden Botschaft kommt: Jesus lebt! Er ist wahrhaft auferstanden! Halleluja!



Weltjugendtag 2011 in Madrid



Der Weltjugendtag (WJT) ist das Mega-Event in Spanien im Sommer 2011. Der Papst lädt dazu junge Menschen aus aller Welt ein. Es werden Hunderttausende erwartet. Sie alle möchten gemeinsam feiern, ihren Glauben neu erfahren, Neues und Andere kennen lernen und die Kirche als große Gemeinschaft erleben. Spaß, Besinnung, Musik, Gebet, Tanz, Gottesdienst und Theater - It's a celebration! Der Weltjugendtag dauert fast eine Woche und findet vom 16.-21.08.2011 in Madrid statt. Den Auftakt bilden die Tage der Begegnung in den spanischen Diözesen - vom 12.-14. August 2011. Während dieser Tage sind die Gäste aus aller Welt eingeladen, mit den spanischen Jugendlichen das Leben der Kirche sowie die Kultur Spaniens kennen zu lernen. Durch die Unterbringung in Gastfamilien soll Gastfreundschaft erfahrbar werden. Eröffnungsgottesdienst, Willkommensfeier mit dem Papst, Vigil und Abschlussgottesdienst sind die zentralen Events. Daneben gibt es Kreuzwege und Katechesen in vielen Gemeinden, ein umfangreiches und vielseitiges Jugendfestival mit Musik- und Kulturerlebnissen und viele andere Programmpunkte. Die Teilnehmer des Weltjugendtages kommen aus aller Welt: von über 160 Ländern der Erde reisen sie an. Frühere Weltjugendtagsbesucher sprechen ganz begeistert von der einzigartigen Stimmung und Atmosphäre des Weltjugendtags. Eins ist auf alle Fälle klar: So viele junge Leute an einem Ort trifft man nie wieder. Und alle möchten die Erfahrung des gemeinsamen Glaubens über Grenzen und Kulturen hinweg machen. Der Papst wird vom 18.-21. August dabei sein. Er hat selbst gesagt: „Ich komme zum Weltjugendtag nach Madrid.“ Für den Papst ist aber wichtig: Nicht er, sondern die jungen Menschen und die Begegnung mit Jesus Christus stehen im Mittelpunkt des WJT. Aus unserer Diözese gibt es zahlreiche Fahrtangebote. Auf der Homepage des Jugendamtes sind alle Fahrten aufgelistet, außerdem findet man dort alle wichtigen Infos rund um den WJT - ein Besuch lohnt sich: www.eja-muenchen.de

Das kommt ...

Auf drei größere Projekte in unserem Dekanat wollen wir besonders aufmerksam machen:



Unter dem Motto „Hier steppt der Bär“ findet am Samstag, 2. Juli 2011 von 10-17 Uhr der diesjährige **Dekanatsministrantentag** statt. Ort ist die Pfarrei St. Sylvester. An diesem Tag dreht sich alles um das Thema Dschungel. Am Vormittag ist ein Geländespiel im Englischen Garten geplant und am Nachmittag gibt es Workshops und einen Gottesdienst. Wir freuen uns, wenn viele kommen.

Das **Dekanatsfußballturnier „SOCCER 5“** findet in diesem Jahr am Samstag, 1. Oktober 2011 von 14 - 20 Uhr in der Pfarrei Maria Heimsuchung statt. Eingeladen sind Minis, Firmlinge, Gruppenleiter und Interessierte. Die Mannschaften treten in zwei Altersklassen gegeneinander an: Kinder (9-13 Jahre) und Jugendliche (ab 14 Jahren).

Zum **DekanatsJugendTag** dürfen wir am Samstag, 22. Oktober von 14.00 - 19.00 Uhr ins Jugendhaus St. Bonifaz einladen. Neben der Jahresplanung und der Wahl der neuen Dekanatsjugendleitung stehen wieder Spiel, Spaß, Workshops, Jahresrückblick und eine Housparty zum Abschluss auf dem Programm.

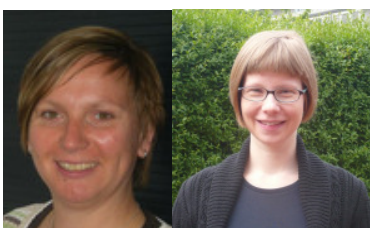


Personalia



Nach fast fünf Jahren verlässt Jugendpfarrer **Daniel Lerch** die Katholische Jugendstelle Innenstadt um das Amt des Diözesanjugendpfarrers zu übernehmen. Vieles ist ihm in dieser Zeit ans Herz gewachsen: Dekanatsjugendtage, SOCCER 5-Turniere, Ministrantentage, LICHTzeit-Jugendgottesdienste, STAY and PRAY-Abende u.v.a.m.

Nachfolger in Sicht: wir freuen uns, dass die Stelle zum 1. September wiederbesetzt werden kann. Stefan Hubel, Pastoralreferent, kommt als Dekanatsjugendseelsorger mit 100% zu uns in die Innenstadt.



Im Juni wird unsere Verwaltungskraft **Manuela Waldau** in den Mutterschutz verabschiedet. Wir freuen uns, dass **Gabi Müller** von der Katholischen Jugendstelle Laim/Forstenried vertretungsweise jeden Montagvormittag unser Büro besetzen wird. Dennoch werden die Bürozeiten zukünftig geringer ausfallen, wir bitten um Ihr/Euer Verständnis.



In der Fastenzeit absolvierte **Bernhard Hägelsperger** ein sechswöchiges Jugendseelsorgepraktikum an der Katholischen Jugendstelle Innenstadt. Er ist Seminarist im Münchner Priesterseminar und durchläuft parallel zum Studium verschiedene Praktika, um in die pastoralen Aufgaben eines Priesters Einblick zu erhalten. Für unser Team war es eine große Bereicherung mit Bernhard in dieser Zeit zusammenarbeiten zu dürfen. Seine Mithilfe bei den verschiedensten Projekten wurde nicht nur vom Team der Jugendstelle, sondern auch von den Jugendlichen sehr geschätzt. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg Gottes reichen Segen!

**Termine im Dekanat Innenstadt 2011****Mai**

20.05.	FirmParty	19.00 Uhr	St. Joseph
21.05.	LICHTzeit	19.30 Uhr	Heilig Geist
25.05.	Offener Treff	19.00 Uhr	Jugendstelle
27.05.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle
31.05.	Taizé-Fahrt Vortreffen	18.00 Uhr	Jugendstelle

Juni

04.06.	Gruppenleiterwerkstatt	14.00 Uhr	Jugendstelle
10.06.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle
11.06.	STAY and PRAY	19.30 Uhr	Heilig Geist
11.-19.6.	Fahrt nach Taizé		Burgund/Frankreich

Juli

02.07.	Dekanatsministrantentag	10.00 Uhr	St. Sylvester
09.07.	GL-Kurs Nachtreffen	10.00 Uhr	Jugendstelle
09.07.	STAY and PRAY	19.30 Uhr	Heilig Geist
20.07.	Jugendseelsorgerkreis	14.30 Uhr	
27.07.	Offener Treff/Sommerfest	19.00 Uhr	Flaucher
29.07.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle

Ausblick:

30.09.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle
01.10.	Fußballturnier	14.00 Uhr	Maria Heimsuchung
22.10.	DekanatsJugendTag	14.00 Uhr	Jugendstelle